

Jahresbericht 2013 des Präsidenten

Liebe Schützenkameradinnen und Schützenkameraden

Dass sich Wunsch und Wirklichkeit nicht immer die Waage halten, hat sich im vergangenen Jahr auch beim SV Wallisellen einmal mehr bewahrheitet. Nach den grossen und erfolgreichen Anstrengungen im Hinblick auf das Jubiläumsschützenfest und die Jubiläumsfeier zum 150. Geburtstag, hätte das Schiffelein des SV Wallisellen im Jahr ‚Eins‘ nach den Feierlichkeiten meiner Meinung nach ruhig in etwas stillere Gewässer fahren können.

Das neue Jahr war erst zwei Tage alt, als uns die Hiobsbotschaft vom unerwarteten Hinschied unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes und Jungschützenleiters Heinz Schelb erreichte. Mit ihm haben der SV Wallisellen ein langjähriges Aktivmitglied und der Bezirksschützenverband Bülach ihren Präsidenten verloren. Neben Heinz Schelb mussten wir im Laufe des Jahres auch von unserem Ehrenmitglied Hans Huber und vom Freimitglied Erna Bürkler, welche beide von ihren tapfer ertragenen Krankheiten erlöst wurden, für immer Abschied nehmen. An dieser Stelle entbiete ich den Hinterbliebenen nochmals mein herzliches Mitgefühl und wünsche ihnen viel Kraft. Die Kameradin und die beiden Kameraden, welche viel zum Wohle des SV Wallisellen beigetragen haben, werden wir in ehrender Erinnerung behalten.

Gründe für die teilweise stürmischen Zeiten im vergangenen Jahr waren aber auch die Rücktrittsankündigungen unseres langjährigen Kassiers Willi Rathgeb und diejenige des Vereinspräsidenten auf die kommende 152. Generalversammlung hin.

Die Tatsache, wonach sich die Kollegen und Kolleginnen des Schützenvereins Dietlikon auf das Jahr 2014 hin mit denjenigen des Schützenvereins Kloten in einem neuen Verein vereinigen würden, half auch nicht die schon hohen Wogen zu glätten. Unter dem Namen ‚Bettensee-Schützen‘ werden die Mitglieder des neuen Vereins ab der kommenden Saison die gleichnamige Schiessanlage in Kloten zusammen mit der SG Bassersdorf als Heimstand nutzen können. Was für Konsequenzen der Wegzug des SV Dietlikon auf die Benutzung unserer Schiessanlage für uns Schützen haben wird, muss die Zukunft zeigen.

Mangels Jungschützenleiter und geringem Interesse seitens der Walliseller Jugend (dies gilt seit Jahren nicht nur für den Schiesssport) konnte im vergangenen Jahr beim SV Wallisellen kein Jungschützenkurs durchgeführt werden. Mit der Durchführung eines ‚Schiesskurses für Jugendliche und Junioren‘ hat der SV Wallisellen aber trotzdem einigen interessierten jugendlichen Mädchen und Burschen die Möglichkeit geboten, den verantwortungsvollen Umgang mit einem Gewehr und damit den Schiesssport erlernen zu können. In diesem Kurs, in welchem den Jugendlichen auch das Vereinsleben beim SV Wallisellen näher gebracht wurde, hat vor allem unser Ehren- und Vorstandsmitglied Jürg Bürkler mit viel Engagement und Beharrlichkeit sehr gute Arbeit geleistet. Mit Spitzenplätzen und sehr guten Resultaten an verschiedenen Wettkämpfen haben die Jugendlichen seine grossen Bemühungen diverse Male belohnt.

Trotz dieser zuversichtlichen Ergebnisse zeigt sich aber, dass die bisher unternommenen Anstrengungen keineswegs genügen. Damit der seit einigen Jahren anhaltende Negativtrend vor allem bei den Wettkampfmitgliedern aufgehalten werden kann, braucht es stärkere Unterstützung aller Vereinsmitglieder. Mit anderen Worten heisst dies, jedes Vereinsmitglied wird dringend aufgerufen, neue Schützinnen und Schützen zu werben und für unser Hobby und damit den Schiesssport zu begeistern.

Nachdem wir ab dem kommenden Jahr zumindest vorläufig noch als einzig übriggebliebener 300m-Verein auf der Schiessanlage Tambel schiessen und unserem Hobby frönen können, müssen wir vermehrt auch dafür sorgen, dass die uns grosszügig zur Verfügung stehenden Möglichkeiten künftig zahlenmässig optimaler genutzt werden. Eine lückenlose Teilnahme an den freiwilligen Trainings – dazu gehört auch das Mitmachen an der nach wie vor attraktiven Vereinsmeisterschaft – sowohl während der Frühlingsmonate wie auch in der zweiten Jahreshälfte ist dafür Voraussetzung. Es ist eine Tatsache, dass Besuche einiger weniger Trainings vielfach nicht genügen, um an Wettkämpfen regelmässig gute Resultate erzielen zu können. Es ist eine Tatsache, dass Spitzenresultate an einzelnen Wettkämpfen kein Garant für regelmässigen und gleichbleibenden Erfolg sind.

Bundesübungen (OP und FS)

Im vergangenen Jahr haben 188 Schützinnen und Schützen am Obligatorischen bzw. 113 am Feldschiessen teilgenommen und dabei mindestens eine der beiden Bundesübungen beim SV Wallisellen absolviert. Einmal mehr erhielten die verantwortlichen Funktionäre des SV Wallisellen vom zuständigen Schiessoffizier Lob für die tadellose Organisation und die korrekte und unfallfreie Durchführung der Bundesübungen. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Teilnahme unter anderem auch auf Grund der wiederholten Redimensionierung der Armee in den vergangenen Jahren massiv zurückgegangen ist. Erwartungsgemäss konnte die Zahl der für den SV Wallisellen schiessenden FS-Teilnehmer gesteigert werden, da wir dieses Jahr turnusgemäss mit der Durchführung des Anlasses beauftragt wurden. Grundsätzlich muss aber leider auch beim Feldschiessen wiederum ein Teilnehmerrückgang zur Kenntnis genommen werden.

Auch wenn der Souverän im vergangenen Jahr eine weitere Initiative zur faktischen Abschaffung (Professionalisierung) der Armee mit grossem Mehr verworfen und damit dem Milizsystem den Rücken gestärkt hat, dürften unsere Gegner nicht lange Ruhe geben und mittels weiteren ähnlich gelagerten Initiativen und fadenscheinigen Argumenten versuchen, das heutige System zu torpedieren, damit uns die Ausübung unseres Sportes massiv erschwert oder gar verunmöglicht wird.

Freiwillige Schiesstätigkeit

Nach dem Jubiläumsjahr wurde die Teilnahme an Vereins- und Gruppenschiessen relativ stark heruntergefahren. Trotzdem haben die Aktiven an den verschiedensten Anlässen als Verein, als Gruppe oder auch als Einzelschütze ausgezeichnete Resultate erreicht. Insbesondere darf die hohe Punktzahl von 94.021 Punkten am Summerschüsse Luckhausen hervorgehoben werden, welche mit 26 Teilnehmenden erzielt und mit dem 2. Rang von 27 rangierten Vereinen belohnt wurde. Als Höhepunkt und unvergesslich für die 24 Teilnehmenden darf aber zweifellos der Besuch des Jurassischen Kantonal-schützenfestes in Bassecourt – verbunden mit einer 2-tägigen Vereinsreise – vermerkt werden. Das erreichte, gute Wettkampfergebnis, die vielen Sehenswürdigkeiten und die ausgezeichnete Stimmung trugen dazu bei, dass an diesem Anlass auch die Kameradschaft ausgiebig gepflegt werden konnte.

Die Jahresmeisterschaft schossen im vergangenen Jahr 21 Aktive in den Feldern A1 (7) und A2 (14). Während bei den Sportgewehr-schützen die arrivierten Spitzencracks die Ranglistenspitze für sich beanspruchten, gab es im Feld der Ordonnanzwaffen eine Wachablösung. Nachdem sie vom Stgw90 auf die modernisierte Version des Stg57 gewechselt hatte,

gewann unsere Stubenwirtin und Aktuarin die Vereinsmeisterschaft 2013 sensationell und mit einem ansehnlichen Vorsprung auf die sonst erfolgsverwöhnten Karabiner- und Stgw90-Schützen. Herzliche Gratulation Isabella Koller und Toni Pfaller zu diesem schönen Erfolg!

Vom SV Wallisellen organisierte Anlässe

Wie bereits angetönt, versuchte der Vorstand nach dem intensiven Jubiläumsjahr den Arbeitsaufwand der Vereinsmitglieder möglichst auf einem tiefen Niveau zu halten. Dies ist ihm mehr oder weniger gelungen, mussten wir doch lediglich das Eidgenössische Feldschiessen und den 149. Bezirks GM-Final organisieren und durchführen. Dank den eingespielten Teams konnten diese beiden wiederkehrenden Anlässe gewohnt problemlos abgewickelt werden.

Mit dem Wegzug des SV Dietlikon haben wir künftig das Feldschiessen jedes Jahr auf unserer Schiessanlage durchzuführen. Mehrarbeit wird es auch im Winterschiessen geben. Mit dem Austritt des SV Dietlikon aus dem bisherigen Winterschiessenverband verbleiben vorläufig noch die SG Bassersdorf und der SV Wallisellen für die Durchführung des Anlasses verantwortlich. Ob die neugegründeten Bettensee-Schützen an einem Beitritt zum Winterschiessenverband interessiert sind, ist mir z.Zt. nicht bekannt.

Tätigkeiten des Vorstandes und weiterer Mitglieder und Freunden des SVW

Nach den aussergewöhnlich hohen Anstrengungen während des Jubiläumsjahres haben die Sitzungen und Besprechungen abgenommen, so dass der Aufwand auch für den Vorstand im vergangenen Jahr erträglicher wurde. Trotzdem ist Unterstützung durch alle Vereinsmitglieder und -freunde während des Jahres immer willkommen. Dank dem uneigennützigem Einsatz der Betroffenen konnten die Aufgaben zur Zufriedenheit aller erledigt werden. In der nachfolgenden Tabelle sind nur die wichtigsten Aktivitäten und Sitzungsteilnahmen zahlenmässig aufgelistet.

General- und Wettkampfmitgliederversammlung	1
Vorstandssitzungen	9
Ausschuss-Sitzungen (administrative, technische und organisatorische)	8
Teilnahme an Sitzungen übergeordneter Verbände	5

Hinzu kommen unzählige Besprechungen, welche je nach Zusammensetzung mit einem oder mehreren Vereinsmitgliedern in kleineren und grösseren Gruppen stattgefunden haben.

An dieser Stelle möchte ich speziell unserer Aktuarin Isabella Koller, die neben der anspruchsvollen Vorstandstätigkeit vor einem Jahr auch das Zepter in der Schützenstube übernommen hat, herzlich danken. Zusammen mit Rosa Strüby und bei grösseren Anlässen mit weiteren freiwillig mitarbeitenden Helferinnen haben es die beiden Frauen verstanden, frischen Wind in die etwas verstaubte, männerdominierte Stubenatmosphäre zu bringen.

In diesen speziellen Dank schliesse ich auch unser Ehrenmitglied Martin Kathan mit ein, welcher neben seiner Arbeit für die Veteranenvereinigung des Bezirkes für unsern Verein insbesondere beim jährlich stattfindenden Bezirks GM-Final und am Endschiessen eine nicht wegzudenkende Stütze ist.

Während 43 Jahren hat Willi Rathgeb seine Freizeit zu einem grossen Teil der Schützengemeinschaft allgemein und dem SV Wallisellen im Besonderen zur Verfügung gestellt.

Neben vielen andern Verpflichtungen, sei es im Beruf oder im privaten Umfeld, war er während diesen Jahren unter anderem ein ausgezeichneter Hüter des ‚Vereinskässelis‘ und damit hauptverantwortlich für die seit vielen Jahren finanziell gesunde Situation des Vereins. Auch in schwierigen Zeiten war er Vorbild und Antreiber zugleich, wenn es darum ging, Anliegen und Wünsche bei den Behörden und der Bevölkerung zu vertreten und ein Optimum für den Verein und seine Mitglieder heraus zu holen. Dafür gebührt ihm unser uneingeschränktes Lob, höchste Anerkennung und grosser Dank. Lieber Willi, für dein grosses und uneigennütziges Engagement zu Gunsten des SV Wallisellen und seiner Mitglieder danke ich dir herzlich und wünsche dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und noch viele Jahre Freude und Erfolg im Kreise deiner Schützenkameraden/-innen.

Grundsätzlich danke ich aber Allen für die selbstlose Unterstützung zu Gunsten des SV Wallisellen, welche der problemlosen Organisation und Durchführung der verschiedensten Anlässe im vergangenen Jahr dienten.

Mitgliederbestand/-bewegung

<i>Mitgliederbestand am 1. Jan. 2013</i>	84
- <i>Todesfälle 2013</i>	-3
Heinz Schelb (Vorstandsmitglied)	
Hans Huber (Ehrenmitglied)	
Erna Bürkler (Freimitglied)	
- <i>Austritte</i>	-2
Klaus Benko, Nadia Eiglsperger	
- <i>Eintritte</i>	14
Cornelia Bebiè, Michelle Bebié, Pascal Bebié,	
Rowena Bertschi, Ruben Cadonau, Pavan	
Dudilla, Nicolas Fischer, Marco Graf, Lars	
Mathis, Max Michel, Mike Schlatter, Karim Umar	
Salim Umar, Cliff Woo	

<i>Mitgliederbestand am 31. Dez. 2013</i>	93
---	----

Zusammensetzung der SVW-Mitglieder:

Wettkampfmitglieder(-1)	36
Vorstandsmitglieder(-1)	8
Freimitglieder (-1)	43
Ehrenmitglieder(-1)	10
Passivmitglieder(-2)	7

Schlusswort

In den vergangenen sechs Jahren durfte ich das Vereinsschifflein des ältesten und meiner Meinung nach besten Vereins von Wallisellen als Präsident anführen und unter Mithilfe aller Mitglieder zu einem grossen Teil prägen. Als Höhepunkt während dieser Zeit kann sicherlich das Jahr 2012 mit dem erfolgreichen Jubiläumsschiessen und der grossartigen Jubiläumsfeier zum 150. Geburtstag des SV Wallisellen bezeichnet werden. Auch wenn wir nicht immer

gleicher Meinung waren und wie man so schön sagt, die Diskussionen in der Schützenstube manchmal etwas lauter und hektischer wurden, danke ich vor allem meiner Vorstandskameradin und meinen Vorstandskameraden für die loyale und konstruktive Zusammenarbeit.

Obwohl wir in den vergangenen sechs Jahren viel erreicht haben, konnten wichtige Probleme nur andiskutiert werden und sie blieben ungelöst. Insbesondere bei der Mitgliederwerbung und bei der Übernahme von längerfristiger Verantwortung für den Verein bestehen grosse Defizite, welche dringend einer Lösung bedürfen. Damit der SV Wallisellen in einem immer schwierigeren Umfeld auch in Zukunft eine Überlebenschance hat, erfordert es m.Mg. nach nicht nur vom Vorstand grosse Anstrengungen. Nur wenn alle Mitglieder und Freunde am gleichen Strick – notabene auf der gleichen Seite – mitziehen, gibt es berechtigte Hoffnung auf ein eigenständiges und erfolgreiches Weiterbestehen des SV Wallisellen. Dieses Ziel zu erreichen erfordert von Allen viel Kraft und Mut und vor allem das Quäntchen Glück, welches es auch für ein Superresultat während eines Wettkampfes braucht. Helft mit, dass dieses Ziel nicht nur Wunschgedanken bleibt, sondern auch erreicht werden kann.

gez. Markus Meier, Präsident SV Wallisellen